



26. November 2019

Bericht

Kandidatur

5. CISM Winter-Militärweltspiele 2025

(Beilage 3 zu Traktandum 1, ALS vom 04.12.2019)

Inhaltsverzeichnis

1.	Conseil International du Sport Militaire CISM.....	3
1.1.	Militärweltspiele	3
2.	CISM in der Schweiz.....	4
2.1.	Schweizer CISM Delegation	4
2.2.	Spitzensportförderung der Armee	6
3.	Rechtlicher Rahmen	6
4.	Die Spiele	6
4.1.	Durchführungsdatum	6
4.2.	Sportarten	7
4.2.1.	Demonstrationssportarten.....	8
4.2.2.	Zusätzliche traditionelle CISM Sportarten.....	8
4.2.3.	Parasport	8
4.3.	Wettkampfzeitplan	9
4.4.	Standorte	9
4.4.1.	Variante "GOTTARDO UNO"	11
4.4.2.	Variante "GOTTARDO DUE"	12
4.4.3.	Variante "GOTTARDO TRE".....	13
4.4.4.	Nutzwertanalyse.....	14
4.5.	Organisation	15
4.5.1.	Organisationszeitplan	15
4.5.2.	Organisationsstruktur	15
5.	Finanzen.....	18
6.	Kritische Erfolgsfaktoren zur Umsetzung	19
7.	Anträge.....	19
8.	Anhänge.....	20
8.1.	Abbildungsverzeichnis (Anhang 1).....	20

1. Conseil International du Sport Militaire CISM

Der Internationale Militärsportverband CISM wurde am 18. Februar 1948 in Nizza durch die fünf Gründungsstaaten Belgien, Frankreich, Dänemark, Holland und Luxemburg gegründet. Unter dem Motto „friendship through sport“ werden seither zahlreiche Sportanlässe organisiert.

Seit der Gründung des CISM im Jahr 1948 geht es darum, dass sich die Soldaten der Mitgliedernationen an Sportanlässen messen können. CISM gehört zu den grössten Sportorganisationen der Welt, in welcher sämtliche Tätigkeiten dem Grundsatz folgen, dass diese ohne Diskriminierung stattfinden. Sport soll und kann Menschen unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer, kultureller, politischer oder religiöser Unterschiede vereinen.

CISM verfolgt die Ziele der Entwicklung des Militärsportes auf breiter Basis, der Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Armeen und Mitgliederstaaten, von Hilfeleistungen im sporttechnischen Bereich, der Unterstützung der Anstrengungen für eine fortschrittliche und harmonische Entwicklung der Jugend sowie einen Beitrag zu den weltweiten Bestrebungen für den allgemeinen Frieden zu leisten. Unter dem Motto des CISM „friendship through sport“ verstehen die Mitgliedernationen Toleranz und Verständnis, Tradition und Ehre, Freundschaft und gegenseitiger Respekt, Frieden und Sicherheit sowie Menschlichkeit.

Heute zählt der CISM 140 Mitgliedernationen, aufgeteilt auf die vier Kontinentalverbände Afrika (47), Amerika (19), Asien (32) und Europa (42).

Der Internationale Militärsportverband CISM ist hinter dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und dem Weltfussballverband (FIFA) der drittgrösste Sportverband der Welt.

Die Organe des CISM bilden die Generalversammlung mit den Mitgliedernationen, einem gewählten Präsidenten, einem Board of Directors (Verwaltungsrat mit 19 Mitgliedern aus den Mitgliedernationen) und dem gewählten Generalsekretär, welcher das Generalsekretariat mit den Mitarbeitern in Brüssel führt. Dazu kommen neun ständige Kommissionen sowie Sportkomitees, welche für die technische Durchführung sämtlicher 26 CISM-Sportarten zuständig sind.

Die in den CISM Sportarten durchgeführten Wettkämpfe werden in vier Kategorien gegliedert:

- Militärweltspiele (Sommer und Winter)
- Welt- und /oder Kontinentalmeisterschaften
- Regionalturniere

1.1. Militärweltspiele

Die ersten Militärweltspiele wurden 1995 in Rom, Italien im Rahmen der Feierlichkeiten des 50. Jahrestages vom Ende des zweiten Weltkrieges sowie der Ratifizierung der Charta der Vereinten Nationen (UN) ausgetragen.

Die Sommer- und Winter-Militärweltspiele sind eine Multisport-Veranstaltung, welche alle vier Jahre jeweils ein Jahr vor den zivilen Olympischen Spielen stattfinden. Die gesamte Organisation und Veranstaltung basiert auf dem CISM und dem olympischen Spirit; ohne politische, religiöse und rassistische Berücksichtigung oder Diskriminierung.

Mit der Organisation dieser Spiele konnte CISM der Welt die expliziteste und spektakulärste Botschaft des Friedens übermitteln. Nationen, welche für immer von ideologischen und politischen Barrieren getrennt schienen, kamen unter der CISM-Flagge im Namen der Freundschaft zusammen (vgl. www.mil-sport.one/events/cism-world-summer-games).

Seit der Lancierung im Jahre 1995 konnten etliche Nationen als Ausrichter gewonnen werden, sodass seither die folgenden Militärweltspiele organisiert wurden:

1. CISM Militärweltspiele	1995	Rom, Italien	
	93 Nationen	17 Sportarten	4'017 Teilnehmer
2. CISM Militärweltspiele	1999	Zagreb, Kroatien	
	82 Nationen	20 Sportarten	6'734 Teilnehmer
3. CISM Militärweltspiele	2003	Catania, Italien	
	87 Nationen	11 Sportarten	3'547 Teilnehmer
4. CISM Militärweltspiele	2007	Hyderabad, Indien	
	101 Nationen	20 Sportarten	4'738 Teilnehmer
5. CISM Militärweltspiele	2011	Rio de Janeiro, Brasilien	
	101 Nationen	23 Sportarten	7'500 Teilnehmer
6. CISM Militärweltspiele	2015	Mungyeong, Südkorea	
	117 Nationen	24 Sportarten	7'045 Teilnehmer
7. CISM Militärweltspiele	2019	Wuhan, China	
	109 Nationen	27 Sportarten	9308 Teilnehmer
1. CISM Winter-Militärweltspiele	2010	Aosta, Italien	
	43 Nationen	8 Sportarten	814 Teilnehmer
2. CISM Winter-Militärweltspiele	2013	Annecy, Frankreich	
	40 Nationen	8 Sportarten	1'000 Teilnehmer
3. CISM Winter-Militärweltspiele	2017	Sochi, Russland	
	25 Nationen	8 Sportarten	581 Teilnehmer

Zudem werden 2021 die 4. CISM Winter-Militärweltspiele in Berchtesgaden, Deutschland organisiert.

2. CISM in der Schweiz

2.1. Schweizer CISM Delegation

Die Schweiz ist seit dem Beitritt im Jahr 1968 ein aktives Mitglied und organisiert regelmässig sportliche Grossanlässe und nimmt im Rahmen der Schweizer CISM Delegation seither an Konferenzen sowie an Wettkämpfen in den folgenden Sportarten teil:

Offizielle CISM Sportarten - Ski (Alpin und Nordisch), Schiessen (Gewehr und Pistole), Orientierungslauf, moderner Fünfkampf, Fallschirmspringen, Fechten, Leichtathletik (inkl Marathon und Cross-Country), Triathlon, Schwimmen und Rettungsschwimmen, Judo, Taekwondo und Ringen.

Sportarten an Militärweltspielen - Ski-OL und Klettern (Demosportarten).

Ehemalige Sportarten - Reiten (nur 1968) und militärischer Fünfkampf (bis 2008).

Die Schweizer CISM Delegation folgt in der Beschickung der Anlässe den folgenden Teilnahmegrundsätzen:

- Teilnahme an Wettkämpfen, um das Ansehen der Schweizer Armee im In- und Ausland zu festigen und zu fördern;
- Austausch und Erfahrungen sammeln sowie das Benchmarking anlässlich von internationalen Spitzensport-Wettkämpfen;
- Für die Sportverbände ist dies ein Teil der Sportförderung;
- Die Wettkämpfer haben unter bestmöglichen Voraussetzungen optimale Leistungen zu vollbringen, um eine Beschickung zu rechtfertigen;
- Einer Beschickung wird prinzipiell nur dann zugestimmt, wenn eine der betreffenden Sportart angemessene erfolgreiche Klassierung aufgrund der Erfolgsprognosen zu erwarten ist;
- Die Athleten müssen Armeeangehörige sein, die im betreffenden zivilen Sportverband über einen Kaderstatus verfügen und die gestellten Selektionsbedingungen erfüllen.

Im Rahmen der Teilnahme an Militärweltspielen und Militärweltmeisterschaften konnten die Athleten der Schweizer CISM Delegation im Zeitraum von 1968 bis heute 548 Medaillen (200 Gold, 165 Silber und 183 Bronze) gewinnen.

Die Schweiz entsandte an alle Militärweltspiele eine Mission in folgenden Delegationsgrössen:

• 1995	1. CISM Militärweltspiele in Rom ITA	49 Schweizer
• 1999	2. CISM Militärweltspiele in Zagreb CRO	72 Schweizer
• 2003	3. CISM Militärweltspiele in Catania ITA	34 Schweizer
• 2007	4. CISM Militärweltspiele in Hyderabad IND	55 Schweizer
• 2010	1. CISM Winter-Militärweltspiele in Aosta ITA	22 Schweizer
• 2011	5. CISM Militärweltspiele in Rio de Janeiro BRA	93 Schweizer
• 2013	2. CISM Winter-Militärweltspiele in Annecy FRA	39 Schweizer
• 2015	6. CISM Militärweltspiele in Mungyeong KOR	73 Schweizer
• 2017	3. CISM Winter-Militärweltspiele in Sochi RUS	32 Schweizer
• 2019	7. CISM Sommer-Militärweltspiele in Wuhan CHN	119 Schweizer

Als eine der aktivsten Nationen von 140 CISM-Mitgliedernationen (Stand Juni 2019) führt die Schweizer CISM Delegation, neben der Teilnahme, traditionell in einem Zweijahresrhythmus CISM Weltmeisterschaften in einer der praktizierten Disziplinen in der Schweiz durch. Seit dem Beginn der Mitgliedschaft wurden in der Schweiz 32 Militärweltmeisterschaften und zahlreiche Regionalwettkämpfe organisiert.

Jahr	Sportart	Ort	Nationen
2018	Schiessen	Thun	44
2016	Judo	Uster	27
2014	Schwimmen & Rettungsschwimmen	Tenero	17
2012	Triathlon	Lausanne	19
2010	Fallschirmspringen	Buochs	37
2008	Cross-Country	Thun	25
2006	Ski	Andermatt	19
2005	Schiessen	Thun	43
2002	Marathon	Biel	15
2002	Fechten	Avenches/Murten	18
2000	Moderner Fünfkampf	Aarau	15
1998	Orientierungslauf	Bière	30
1995	Ski	Andermatt	19
1994	Schiessen	Lausanne/Chamblon	34
1992	Militärischer Fünfkampf	Bremgarten	21
1990	Fechten	Bern	13
1987	Moderner Fünfkampf	Brugg	9
1986	Orientierungslauf	Chur	14
1985	Ski	Andermatt	10
1984	Schiessen	Liestal	26
1983	Fallschirmspringen	Frauenfeld	22
1982	Fechten	Magglingen	13
1981	Militärischer Fünfkampf	Bremgarten	13
1980	Moderner Fünfkampf	Brugg	9
1979	Ski	Andermatt	8
1977	Orientierungslauf	Brugg	13
1976	Schiessen	Thun	12
1975	Ski	Andermatt	12
1971	Schiessen	Thun	18
1971	Moderner Fünfkampf	Thun/Bern	11
1969	Orientierungslauf	Colombier	8
1969	Ski	Andermatt	10

Mit der Organisation von CISM Weltmeisterschaften in der Schweiz werden vier Ziele verfolgt:

- Das Knowhow der Schweizer Armee in der Organisation von Grossanlässen den anderen Armeen und Partnern mustergültig aufzeigen.
- CISM im entsprechenden Verband, der Region und generell in der Schweiz bekannter machen.
- Den entsprechenden Verband und die militärdienstleistenden Athleten würdig honorieren.
- Allen Teilnehmern sowie indirekt den Partnern des VBS bzw der Schweizerischen Eidgenossenschaft ein nachhaltiges Erlebnis schaffen.

Die Folgeplanung der Schweizer CISM Delegation sieht nach der erfolgreichen Durchführung der CISM Weltmeisterschaften im Schiessen 2018, welche im Rahmen des „50 Jahre CISM Schweiz - Jubiläums“ organisiert wurden, eine CISM Weltmeisterschaft 2020 im Orientierungslauf, 2022 im Marathon, 2024 im Fechten sowie 2026 im Ski (Alpin und Nordisch) vor. Die WM 2026 würde bei einer positiven Beurteilung dieses Projektes bzw der Durchführungszustimmung ein Jahr vorgezogen und somit in erweiterter Form als Winter-Militärweltspiele durchgeführt.

2.2. Spitzensportförderung der Armee

Die Schweiz verfügt über ein Modell der Spitzensportförderung durch die Armee, das dem schweizerischen Milizsystem angepasst ist. Vorarbeiten zur besseren Koordination von Sportkarriere und Militärdienst gehen auf das Jahr 1998 zurück. In einer ersten Phase beschränkten sich diese Möglichkeiten auf die Rekrutenschule. 2002 wurde eine Neukonzeption im Rahmen der Armee-Reform XXI vorgenommen. Im Vergleich zu den umliegenden Staaten profitieren in der Schweiz prozentual deutlich weniger Sportlerinnen und Sportler, in wesentlich geringerem Umfang von dieser staatlichen Förderung. Dennoch hat sich seit dem Jahr 2000 die Leistungssportförderung in der Schweiz auch dank der Unterstützung der Armee kontinuierlich weiterentwickelt.¹

Der Bereich CISM ist Teil der Spitzensportförderung und als solcher organisatorisch dem Kompetenzzentrum Sport der Armee in Magglingen angegliedert.

3. Rechtlicher Rahmen

Die Förderung des Sports durch den Bund ist in Art. 68 Abs. 1 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (BV; SR 101) explizit vorgesehen. Gemäss Art. 16 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz, SpoFöG; SR 415.0) unterstützt der Bund insbesondere auch die Förderung des leistungsorientierten Nachwuchssports und des Spitzensports. Art. 7 der Verordnung über den Militärsport (SR 512.38) sieht sodann vor, dass die Schweiz als Mitglied des Conseil International du Sport Militaire (CISM) an dessen Wettkämpfen teilnimmt. Gemäss Art. 8 derselben Verordnung können Wettkämpfe des CISM auch in der Schweiz durchgeführt werden.

4. Die Spiele

4.1. Durchführungsdatum

Damit die Wettkämpfe einem möglichst grossen Teilnehmerfeld offenstehen und die besten verfügbaren Athleten am Start sind, ist es zwingend nötig, den Zeitpunkt und den Zeitplan der Winter-Militärweltspiele auf den Wettkampfkalender der zivilen Sportverbände abzustimmen und diesen im Rahmen der letzten Durchführungen auf maximal 7 Tage zu definieren.

¹ Kurzbericht Spitzensport in der Armee, Ausbau der Förderung (Mai 2019)

Aufgrund der Online-Kalender der FIS und der IBU sowie von Erfahrungswerten aus Winter-Militärweltspielen und CISM Ski Weltmeisterschaften, liegt der optimale Zeitpunkt für eine Organisation auf der letzten Kalenderwoche im März (KW13).

Die Winter-Militärweltspiele würden somit vom 24.-30.03.2025 stattfinden.

4.2. Sportarten

Aus den offiziellen CISM Sportarten gilt es die Auswahl der durchzuführenden Disziplinen auszuwählen. Aufgrund der Anzahl Sportarten und Disziplinen gilt es betreffend Organisation, Standorten und teilnehmenden Athleten das optimal ausgewogene Programm auszuarbeiten.

Im Gesamtprogramm aller offiziellen CISM Sportarten figuriert mit Ski (Alpin und Nordisch) nur eine Sportart, welche den klassischen Wintersport abdeckt. Diese ist im CISM generell nur als Ski bezeichnet, beinhaltet aber die klassischen Disziplinen Ski Alpin, Langlauf, Biathlon, Ski Orientierungslauf sowie den Patrouillenlauf und den Ski-Alpinismus. Eine klassische reine CISM Weltmeisterschaft Ski beinhaltet in der Regel die Disziplinen Ski Alpin, Langlauf und Biathlon sowie den Patrouillenlauf.

Zudem wurden die Winter-Militärweltspiele mit der offiziellen CISM Sportart Sportklettern (Indoor) erweitert und mit der zusätzlichen Sportart Short Track ergänzt.

Sämtliche Disziplinen werden in einer Damen-, Herren- und Mannschaftswertung ausgetragen. Somit ergibt sich das folgende offizielle traditionelle Winter-Militärweltspiel-Sportangebot:

- Biathlon (7.5km Damen und 10km Herren – inkl Teamwertung)
- Patrouillenlauf (15km Damen und 20km Herren)
- Langlauf (15km Herren, 10km Damen, Sprint, Teamsprint – inkl Teamwertung)
- Ski Alpin (Riesenslalom oder Slalom – inkl Teamwertung)
- Ski Orientierungslauf (Staffelwettkampf und Mitteldistanz – inkl Teamwertung)
- Ski Alpinismus (Einzel- und Teamwettkampf)
- Sportklettern (Lead, Bouldering und Speed – inkl Teamwertung)
- Short Track (Staffelwettkampf, 100m und 500m – inkl Teamwertung)

Die Details zu den offiziellen Sportarten sind in den Sportart-Regularien des CISM festgeschrieben, welche von den betreffenden CISM Sport Komitees ausgearbeitet und für die technische und organisatorische Durchführung an den jeweiligen Sportstätten überprüft und durchgesetzt werden und somit den Rahmen der Gesamtorganisation mitbilden.

Neben den CISM Regularien werden auch die Regularien der internationalen zivilen Dachverbände der betreffenden Sportarten angewendet, welche kongruent sind und die Basis der CISM Regularien bilden müssen.

Aus Sicht der Schweizer Armee macht ein Angebot einer Sportart grundsätzlich nur dann Sinn, wenn entsprechende Spitzensportler, welche die Spitzensport Rekrutenschule absolviert haben, für diese Sportart aufgeboten werden können oder sekundär, wenn die Armee als Ganzes über Athleten mit einem entsprechenden nationalen Kaderstatus verfügt, die die Rekrutenschule in einer anderen Einheit absolviert haben und somit einen Wiederholungskurs leisten können.

Die aktuellen Zahlen der Spitzensportler Sportsoldaten (Fachstab Sport) zeigen folgende Bestände in den betroffenen Wintersportarten auf (Quelle: Kompetenzzentrum Sport der Armee, Stand Juli 2019):

- Biathlon (Anzahl Athleten: 15 / davon 5 Damen und 10 Herren)
- Langlauf (19/2/17)
- Ski Alpin (43/8/35)
- Ski OL (0/0/0)
- Ski Alpinismus (3/0/3)
- Sportklettern (1/0/1)
- Short Track (0/0/0)

Aufgrund dieser Zahlen muss überprüft werden, ob neben den obligatorischen auch die optionale Disziplin Ski Alpin Slalom aufgenommen werden kann und soll.

Die Athleten aus den Sportarten Ski Alpinismus, Sportklettern und Ski OL sind aufgrund von Ausbildungsinhalten der Rekrutenschulen aktuell nur marginalst bzw nicht in den Gefässen der Spitzensportförderung der Armee eingeteilt, sondern im Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee und anderen Einheiten – weitere entsprechende Athleten sind aber vorhanden und müssten zu einem Gast-Wiederholungskurs aufgeboten werden.

4.2.1. Demonstrationssportarten

Aus den offiziellen CISM Sportarten gilt es die Auswahl der durchzuführenden Disziplinen auszuwählen. Dem Ausrichter von Sommer- und Winter-Militärweltspielen, wie auch von Weltmeisterschaften, steht es offen, weitere Sportarten im Rahmen von Demonstrationssportarten in das Wettkampfprogramm aufzunehmen.

Somit besteht die Möglichkeit, bei Verfügbarkeit entsprechender Sportsoldaten eine Plattform anbieten zu können, respektive Demonstrationssportarten ins Programm aufnehmen zu können, welche der Schweiz zusätzliche Medaillenchancen bringen. Eine Zustimmung für Demonstrationssportarten muss vorgängig im CISM Hauptquartier in Brüssel, Belgien vom CISM Sportdirektor und dem CISM World Wintergames Project Manager eingeholt werden.

Die aktuellen Zahlen der Sportsoldaten zeigen auf, dass in den folgenden Sportarten und Disziplinen eine grosse Anzahl eingeteilter Sportsoldaten vorhanden sind und somit eine Demonstrationssportart ins Auge gefasst werden sollte:

- Skicross (Anzahl Athleten: 10 / davon 2 Damen und 8 Herren)
- Snowboardcross (10/6/4)
- Snowboard Alpin (6/2/4)
- Curling (15/0/15)

4.2.2. Zusätzliche, traditionelle CISM Sportarten

Die Deutsche CISM Delegation wird in die Winter-Militärweltspiele erstmalig Geländelauf integrieren (Frühlingsdisziplin - oft als Vorbereitung für Mittel- und Langdistanzleichtathleten). Somit wird kein Kontinent von den Spielen ausgeschlossen; die afrikanischen und südamerikanischen Kontinente verfügen meist über keine Wintersportler und würden andernfalls de facto von den Spielen "ausgeschlossen".

Aufgrund der Erfahrungszahlen der CISM WM Cross 2008, kann davon ausgegangen werden, dass die Aufnahme des Geländelaufwettkampfes (je zwei Läufe: Kurz- und Langcross Damen und Herren) die erwartete Gesamtanzahl von ca. 1'000 Teilnehmern um einen Drittel (>350) erhöhen würde. Zudem könnte, aufgrund der Witterungsabhängigkeit, ein organisatorisch sehr grosser Aufwand (Schneeräumung, etc.) entstehen. Der ausgewählte Standort muss aufgrund der Streckenbeschaffenheit (schneefrei) zwingend ausserhalb der klassischen Skiregionen-Standorte liegen.

Positiv zu erwähnen ist, dass mit der Aufnahme der Sportart Geländelauf nicht nur die Anzahl der teilnehmenden Nationen substantiell erhöht werden kann, sondern auch nicht wintersportaffine Nationen integriert werden können. Dies entspricht dem CISM-Motto "friendship through sport" und auch der Weltoffenheit der Schweiz. Die Organisation führt ausschliesslich das Motto "friendship through sport".

4.2.3. Parasport

Ein aktuelles Thema ist die Integration einsatzgeschädigter Soldaten unter dem Begriff "Parasport". Diese Integration wird für die Weltmeisterschaften im Vorfeld angesprochen und in einzelnen Fällen angeboten. Federführend im CISM sind Frankreich, Deutschland, Kanada, USA und Brasilien, welche in ihren Wettkämpfen jeweils eine Zusatzkategorie anbieten, wie auch für die Winter-Militärweltspiele 2021 in Berchtesgaden (Deutschland).

Bei den Weltmeisterschaften in der Schweiz wurde bisher darauf verzichtet, da die Schweiz keine einsatzgeschädigten Soldaten aufweist und auch unsere Infrastrukturen nicht behindertengerecht ausgebaut sind.

Aktuell liegen Winter-Militärweltspiele betreffend keine entsprechenden Teilnehmerzahlen vor.

Ferner: Der durch den Miteinbezug des Parasports grössere logistische Aufwand kann im Umfang nicht abschliessend eingeschätzt werden. Parasport würde für die Organisation eine nur ungenau abschätz-bare zusätzliche Anzahl Athleten bedeuten. Zudem müssten vermutlich auch die Infrastrukturen ange-passt werden (kostenintensiv). Aus diesen Gründen wird die Thematik aktuell nicht weiterverfolgt.

4.3. Wettkampfzeitplan

Ein möglicher Wettkampfzeitplan sieht wie folgt aus:

Sport / Tätigkeit	Mo 24.03.25	Di 25.03.25	Mi 26.03.25	Do 27.03.25	Fr 28.03.25	Sa 29.03.25	So 30.03.25
An- und Abreise	Anreise der Nationen						Abreise der Nationen
Zeremonie		Eröffnungs- zeremonie				Schluss- zeremonie	
Meeting		Technisches Meeting	Trainer Meetings	Trainer Meetings	Trainer Meetings	Trainer Meetings	
Biathlon			Sprint	Mixed Staffel		Patrouillen-wettkampf	
Langlauf			Einzel-Wettkämpfe		Teamsprint		
Ski Alpin			Slalom	Riesenslalom			
Ski OL				Sprint	Mittel-distanz	Mixed Staffel	
Sport-Klettern			Speed Lead	Lead	Speed Bouldering		
Ski Alpinismus			Einzel-Wettkämpfe		Team-Wettkampf		
Ski Cross				Wettkampf			
Snowboard Cross					Wettkampf		
Snowboard Alpin				Wettkampf			
Curling			Wettkampf		Wettkampf		
Geländelauf				Kurz- und Langcross			
Short Track			500m	1000m	Mixed Staffel		

Abbildung 1: Wettkampfzeitplan

4.4. Standorte

Die Wahl des Durchführungsstandortes ist von zentraler Bedeutung und hat somit einen grossen Einfluss auf die Gesamtplanung. Wesentlich in der Auswahl ist zu berücksichtigen, dass eine Sport- und Unterkunftsinfrastruktur gefunden werden muss, welche den Bedürfnissen und Anforderungen eines sportlichen Grossanlasses entspricht.

Bei der Standortwahl sind nachfolgende Bedürfnisse sicherzustellen:

- Wettkampfinfrastruktur für sämtliche angebotenen Sportarten.
- Unterkünfte in bundeseigenen Unterkünften (und Hotels) für alle Teilnehmer (Funktionäre, Betreuer und Athleten) sowie für die ganze Organisationseinheit (technische Leitung je Sportart, Wettkampfstab und Dienstpersonal).
- Austragungsorte für die Eröffnungs- und Schlusszeremonie (Stadien, öffentliche Plätze etc.).
- Austragungsort im Sinne einer "Medal-Plaza" für die täglichen Rangverkündigungen und Medaillenübergaben mit instrumenteller Wiedergabe der Sieger-Nationalhymen.
- Zurzeit steht die einzige "weltcupfähige" Biathlonanlage der Schweiz in der Lenzerheide. Diese wird aufgrund der Distanzen in keiner der Varianten berücksichtigt.

Die Standortbeurteilung soll zwingend auch das Besucherpotenzial mit einbeziehen (Bevölkerung und Tourismus).

In einem ersten Schritt wurden fünf Regionen analysiert, um möglichst alle Wintersportstandorte in die Planung respektive in eine Prüfung zu integrieren.

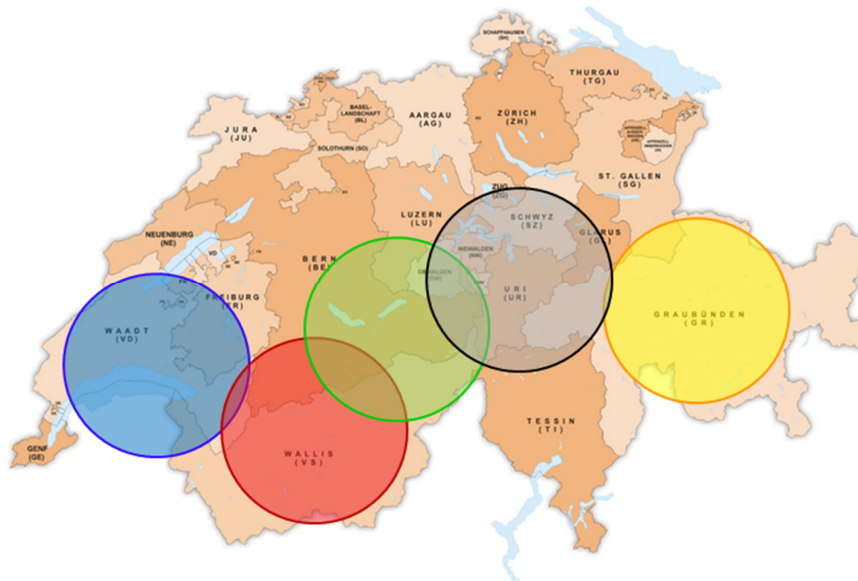


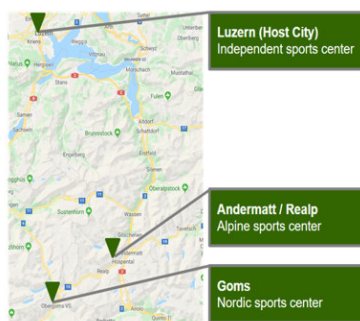
Abbildung 2: Lagekarte der analysierten Regionen

Entscheidungsfaktoren zur Wahl der Region Gotthard:

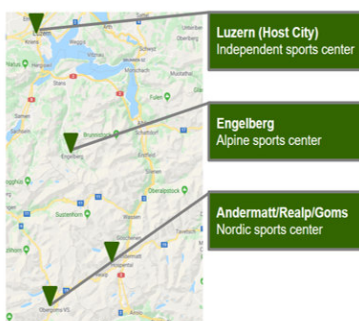
- Sichtbarkeit Schweizer Armee
- Wiedererkennung Schweiz
- Attraktivität
- Militärische Infrastrukturen
- Sportlicher und militärischer Rückhalt in der betroffenen Bevölkerung
- Militärgeschichtliche Bedeutung
- Vermächtnis Sportgrossanlass (Universiade 2021 - Luzern)

Im Anschluss an die Wahl der Region wurden drei Varianten zur Austragung ausgearbeitet:

"GOTTARDO UNO"



"GOTTARDO DUE"



"GOTTARDO TRE"

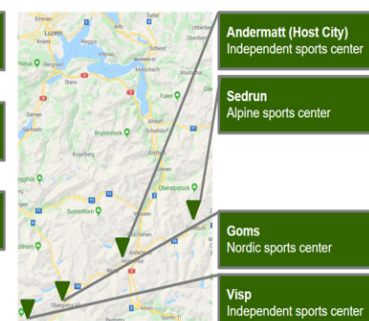


Abbildung 3: Lagekarte der Varianten

Im Verlaufe der Planung wurden die Variante "GOTTARDO TRE" faktenbasiert nicht weiterverfolgt.

4.4.1. Variante "GOTTARDO UNO"

Standort	Sportart / Platz	Mögliche Unterkunft	Kapazität
Luzern "host city" "independent sports center"	Medal-Plaza und Zeremonie	Hotels Luzern	62 / 6'000
	Curling, Sportklettern, Short	Kaserne ¹ Luzern	277
	Track und Geländelauf	Kaserne ¹ Emmen	350
		ZSA ² Kriens	230
Andermatt/Realp "alpine sports center"	Ski Alpinismus, Ski- und Snowboardcross, Snowboard Alpin, und Ski Alpin	Hotel Andermatt/Realp	20 / 991
		Kaserne ¹ Andermatt	471
		Kaserne ¹ Realp	150
		Kaserne ¹ Hospental	140
		ZSA ² Erstfeld	250
Goms "nordic sports center"	Langlauf, Biathlon und Patrouillenlauf, Ski Orientierungslauf	Hotels Goms	30 / 660
		Truppenlager Fiesch	500

¹ Bundeseigene Unterkunft / ² Zivile Unterkünfte mit LBA Vereinbarungen

Variantenbewertung (+ positive Aspekte / - negative Aspekte der Variante)	
Baumassnahmen	+ Neubau Biathlonanlage Goms zwingend (internationaler Standard) inkl Loipen, auch als Chance für die Region - Neubau Biathlonanlage Goms zwingend (internat. Standard) inkl Loipen generiert Kosten (ca 10 Mio). Mobile Var günstiger!
Distanzen	- Verschiebungswege (Goms-Andermatt 1h / Andermatt-Luzern 1h / Goms-Luzern 2h)
Ökologie / Umweltbelastung	- Sichtbarer Eingriff in die Natur (Neubau)
Öffentlichkeitswirkung	+ Attraktivität/Bekanntheitsgrad Host City (Gegenkandidatur) + Zuschauerpotenzial (Einwohner/Touristen) und "Präsenz 25"
Wettkämpferunterkunft	- Basierung auf bundeseigenen Ukft beschränkt möglich
Nachhaltigkeit	+ Legacy Winteruniversiade 2021 - Weiternutzung Anlagen Goms ungewiss (in ziviler Hand)

4.4.2. Variante "GOTTARDO DUE"

Standort	Sportart / Platz	Mögliche Unterkunft	Kapazität
Luzern "host city" "independent sports center"	Medal-Plaza und Zeremonie	Hotels Luzern	62 / 6'000
	Curling, Sportklettern, Short	Kaserne ¹ Luzern	277
	Track und Geländelauf	Kaserne ¹ Emmen	350
		ZSA ² Kriens	230
Andermatt Realp/Goms "nordic sports center"	Biathlon, Langlauf, Patrouillenlauf, Ski Orientierungslauf und Ski Alpinismus	Hotel Andermatt/Realp	50 / 1651
		Kaserne ¹ Andermatt	471
		Kaserne ¹ Realp	150
		Kaserne ¹ Hospental	140
		ZSA ² Erstfeld	250
Engelberg "alpine sports center"	Ski- und Snowboardcross, Snowboard Alpin und Ski Alpin	Hotel Engelberg	22 / 1'678
		Kaserne ¹ Stans	340
		Kaserne ¹ Sarnen	100
		Kasernen ¹ Alpnach	280
		ZSA ² Stans	182

¹ Bundeseigene Unterkunft / ² Zivile Unterkünfte mit LBA Vereinbarungen

Variantenbewertung (+ positive Aspekte / - negative Aspekte der Variante)	
Baumassnahmen	+ Erweiterung Biathlonanlage Andermatt/Realp zwingend (internationaler Standard) inkl Loipen, auch als Chance für die Region - Erweiterung Biathlonanlage Andermatt/Realp zwingend (internationaler Standard) inkl Loipen generiert Kosten (ca 3 Mio)
Distanzen	+ Verschiebungswege (Andermatt–Luzern 1h / Engelberg–Luzern 30min)
Ökologie / Umweltbelastung	+ Geringer Eingriff in die Natur (Erweiterung)
Öffentlichkeitswirkung	+ Attraktivität/Bekanntheitsgrad Host City (Gegenkandidaturen) + Zuschauerpotenzial (Einwohner/Touristen) und "Präsenz 25"
Wettkämpferunterkunft	+ Basierung auf bundeseigenen Unterkünften möglich
Nachhaltigkeit	+ Legacy Winteruniversiade 2021 + Die bestehenden Anlagen werden sowohl vor als auch nach den MWG durch Armee (inkl Spitzensportförderung) und Zivile genutzt. + Erweiterung einer bestehenden Anlage für Wintersportler

4.4.3. Variante "GOTTARDO TRE"

Standort	Sportart / Platz	Mögliche Unterkunft	Kapazität
Andermatt/Realp "host city" "independent sports center"	Zeremonien und Medal-Plaza Ski Alpinismus und Sportklettern	Hotel Andermatt/Realp	20 / 991
		Kaserne ¹ Andermatt	471
		ZSA ² Erstfeld	250
		ZSA ² Realp	290
Goms "nordic sports center"	Biathlon, Patrouillenlauf, Langlauf und Ski Orientierungslauf	Hotels Goms	0 / 0
		Kaserne ¹ Sion	335
		Brig	38
		Truppenlager Fiesch	500
		ZSA ² Sion	105
		ZSA ² Granges	120
		ZSA ² Grône	100
Sedrun "alpine sports center"	Ski Alpin, Ski- und Snowboard-cross und Snowboard Alpin	Hotels	0 / 0
		Kaserne ¹ Chur	723
		Kaserne ¹ Brigels	286
		ZSA ² Disentis	170
		ZSA ² Ilanz	190
		ZSA ² Chur	422
Visp "independent sports center"	Curling, Short Track und Geländelauf)	Hotels	27 / 675
		Kaserne ¹ Sion	335
		ZSA ² Sion	104

¹ Bundeseigene Unterkunft / ² Zivile Unterkünfte mit LBA Vereinbarungen

Variantenbewertung (+ positive Aspekte / - negative Aspekte der Variante)	
Baumassnahmen	+ Neubau Biathlonanlage Goms zwingend inkl Loipen, auch als Chance für die Region + Basierung auf bestehender Wettkampfinfra möglich (mit Ausbaumasnahmen). Limitierender Faktor: Wettkampfzeitplan (parallele Wettkampforganisation nur beschränkt möglich). - Neubau Biathlonanlage Goms zwingend (internationaler Standard), inkl Loipen (ca 10 Mio); Mobile Var wäre viel günstiger!
Distanzen	- Verschiebungswege (Visp-Andermatt 1h 30)
Ökologie / Umwelt	- Sichtbarer Eingriff in die Natur (Neubau)
Öffentlichkeitswirkung	+ Host City an militärhistorisch bedeutendem Standort - Internationales Renommee der Host City (Gegenkandidaturen) - Zuschauerpotenzial (Einwohner/Touristen) und "Präsenz 25" - ~100 VVIP in Hotel Chedi (Wahrnehmung/Commitment VBS?)
Wettkämpferukft	- Basierung auf bundeseigenen Ukft beschränkt möglich
Nachhaltigkeit	- Weiternutzung der Anlagen im Goms ungewiss (in ziv Hand)

4.4.4. Nutzwertanalyse

		GOTTARDO UNO		GOTTARDO DUE	
Kriterien	Gewicht	Bewertung	Produkt	Bewertung	Produkt
Baumassnahmen	2	1	2	2	4
Distanzen	2	1	2	2	4
Ökologie / Umweltbelastung	3	1	3	2	6
Öffentlichkeitswirkung	2	2	4	2	4
Regionalpolitischer Standort	2	2	4	3	9
Mit Unterkunft Athleten	1	1	1	2	2
Nachhaltigkeit	3	1	3	2	6
Total			19		35

Abbildung 4: Nutzwertanalyse

Durch die Schaffung einer subjektiven Präferenzordnung mit der Nutzwertanalyse können die einzelnen Varianten gegenübergestellt und vergleichbar gemacht werden. Es sollen insbesondere die folgenden Aspekte gewichtet und mit Punkten bewertet werden:

- Baumassnahmen: Kann auf bestehender Infrastruktur aufgebaut werden, ohne grosse und teure Projekte zu lancieren?
- Distanzen: Wie sind die Entfernungen vom Hauptstandort (Host City) zu den Durchführungsstandorten (Handlungsrichtlinie CISM <60 Minuten)?
- Ökologie / Umweltbelastung: Wie hoch ist die ökologische Belastung sowie die Eingriffe in die Natur in den Austragungsorten infolge der Durchführung (Wettkämpfe / Betrieb / Bau)?
- Öffentlichkeitswirkung: Wie ist der Wirkungsgrad in der Öffentlichkeit von den Wettkämpfen und Zeremonien (Bevölkerung / Tourismus)?
- Regionalpolitischer Standort: Können mit der Auswahl der Austragungsorte regionalpolitisch positive Auswirkungen erreicht werden?
- Wettkampfunterkunft: Wie ist die Unterkunftssituation betreffend Hotelkapazitäten und militärischen Unterkünften in den Austragungsorten?
- Nachhaltigkeit: Wie können die eingesetzten Ressourcen nachhaltig genutzt werden und damit auch ein positives Vermächtnis geschaffen werden?

Der Bewertung der Gewichtung und der Benotung erfolgt in der Vergabe folgendem Punktesystem:

- 1 = kritisch
- 2 = angemessen
- 3 = sehr gut

Mit dem kumulierten Total der Produkte kann die finale Rangfolge der Varianten bestimmt werden.

4.5. Organisation

4.5.1. Organisationszeitplan

Die Vorgaben CISM aus dem Dokument "Minimum Requirements for the CISM World Winter Games" vom 12.01.2016 sowie die Zeitvorgaben für eine Durchführung im März 2025 lassen für den ganzen Kandidaturprozess direkte Meilensteine ableiten. Die beiden zentralen Daten oder Zeitpunkte sind mit der Deadline für die Einreichung der offiziellen Kandidatur am 30.09.2020 sowie der nachfolgenden Abstimmung über die eingereichten Kandidaturen und die daraus resultierende Vergabe anlässlich der CISM Generalversammlung im Mai 2021 gegeben.

Auf Basis dieses Dokumentes sowie der in Frage kommenden Zeitperiode ergibt sich für eine Organisation der CISM Winter-Militärweltspiele in der Schweiz die mögliche Rückrechnung auf einer definierten Zeitachse. Diese übernimmt Teile aus der Timeline CISM und wird ergänzt mit für die Schweizer Organisation relevanten Punkten, ohne jedoch zu tief auf den gesamten Prozess einzugehen.

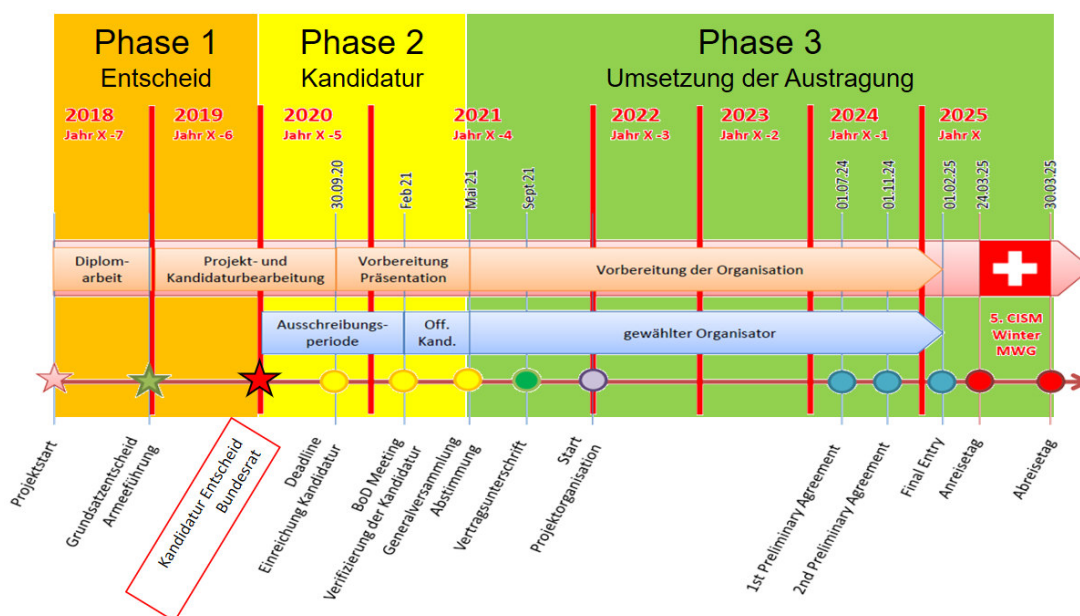


Abbildung 5: CISM Zeitachse mit Meilensteinen und Phasen

4.5.2. Organisationsstruktur

Die Schweizer CISM Delegation mit dem Organisationskomitee trägt die Durchführungsverantwortung dieser CISM Meisterschaften. Die Schirmherrschaft in der Gesamtorganisation obliegt der CISM Dachorganisation.

Die Organisation soll auf der bereits bewährten Struktur der vorangehend organisierten CISM Weltmeisterschaften in der Schweiz beruhen, in welcher die Gesamtleitung durch einen Wettkampfkommandanten (Delegationschef CISM Schweiz) sichergestellt wird, welcher von einem Stabschef und/oder Projektleiter unterstützt wird.

Die Vielseitigkeit und die Komplexität der Bedürfnisse übersteigen diejenigen einer normalen Militärweltmeisterschaft. Demzufolge wurde die WM-Struktur angepasst. Die eingesetzten Ressourcen sollen über den traditionellen Bedarf an Personal hinaus angepasst und erweitert werden. Dadurch können umfassende Kompetenzen genutzt werden.

Zudem ist es zwingend, dass die Organisation mit der besoldeten Miliz aus der Armee in der Grössenordnung von 3 Bataillonen unterstützt wird. Diese Einheiten leisten ihren Dienst ausschliesslich zu Gunsten der CISM Militärweltspiele.

Aufgrund dieser Überlegungen soll das Organigramm der Winter Militärweltspiele wie folgt aufgebaut werden.

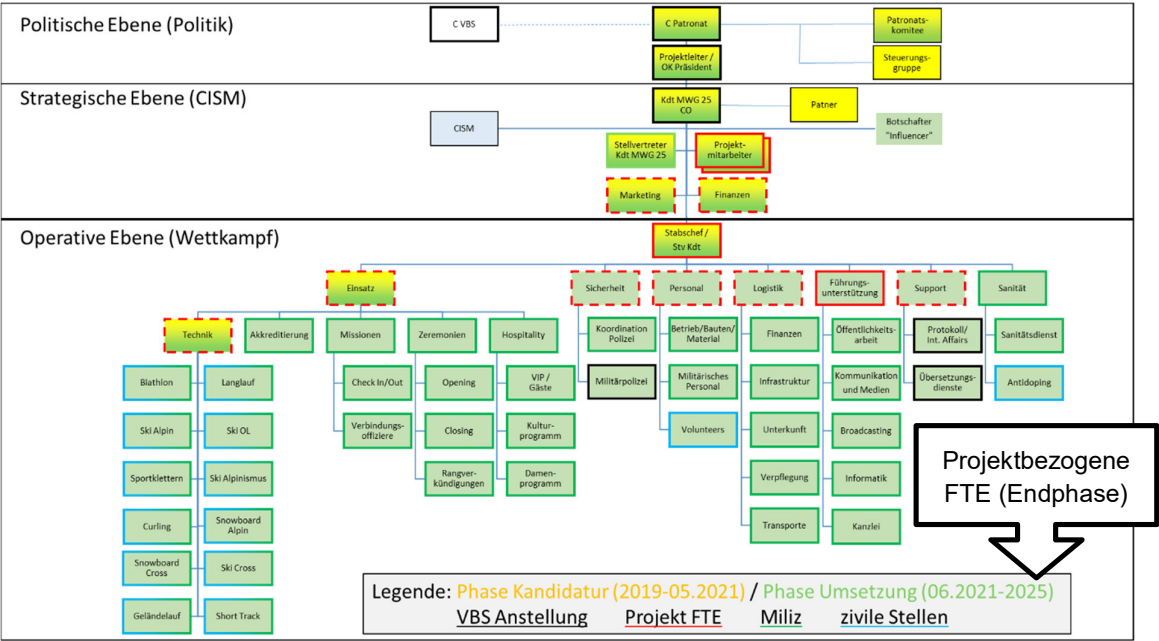


Abbildung 6: Organigramm der Winter-Militärweltspiele für die Phasen 2019-2025

Aus diesem Organigramm können zwei Organigramme abgeleitet werden, die gleichzeitig beide in diesem Hauptorganigramm abgebildet sind und auch in den Funktionen für die Umsetzung der Kandidatur und der Spiele beibehalten werden sollen.

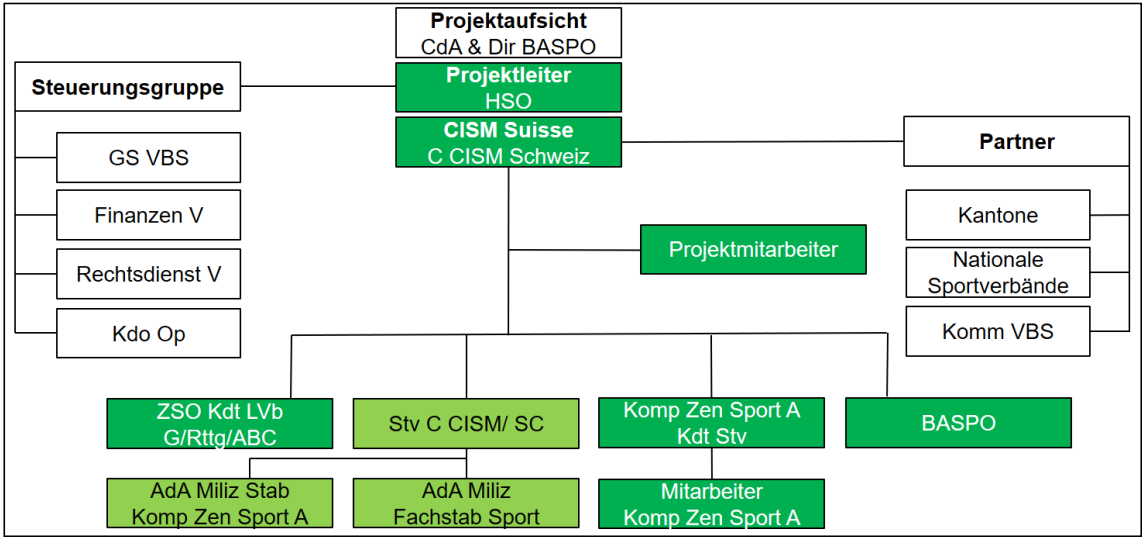


Abbildung 7: Organigramm für die Phase der Kandidatur 2020-2021

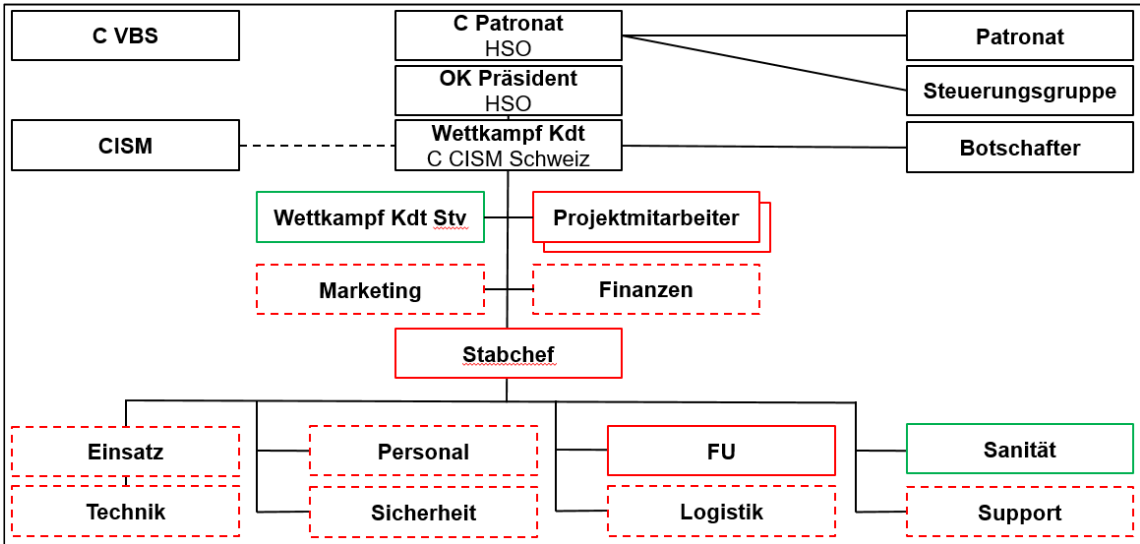


Abbildung 8: Organigramm für die Phase der Umsetzung der Austragung

Um die Arbeiten zeitgerecht und qualitativ hochwertig führen zu können, beantragt das Kompetenzzentrum Sport der Armee die Einstellung von zwei Projektmitarbeitern (2 FTE) ab bestätigter Kandidatur der Schweiz durch den CISM-Weltverband bis nach der Austragung (31.12.2025). Diese sind im Kompetenzzentrum Sport der Armee zu Gunsten des CISM zu integrieren.

Sämtliche zusätzlichen Ressourcen werden im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes geprüft und definiert. Zum heutigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die folgenden Funktionen ab 01.01.2020 (fortfolgend) als FTE im Rahmen einer Anstellung oder Kommandierung notwendig sein werden:

• 1 Projektmitarbeiter	100% (2020-2025), CHF 200'000 pa
• Stabschef / operativer Leiter	100% (2021-2025), CHF 200'000 pa
• 1 Projektmitarbeiter	100% (2022-2025), CHF 200'000 pa
• Chef Führungsunterstützung	100% (2022-2025), CHF 150'000 pa
• Chef Finanzen/Sponsoring (militärstrategische Stufe)	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Marketing	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Einsatz	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Technik	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Sicherheit	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Personal	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Logistik	50% ab 2024, CHF 75'000 pa
• Chef Support	50% ab 2024, CHF 75'000 pa

	FTE	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Projektmitarbeiter	2	200K (1)	200K (1)	400K (2)	400K (2)	400K (2)	400K (2)
SC/ Operativer Leiter	1		200K	200K	200K	200K	200K
C Führungsunterstützung	1			150K	150K	150K	150K
Chef Finanzen	0.5					75K	75K
Chef Marketing	0.5					75K	75K
Chef Einsatz	0.5					75K	75K
Chef Technik	0.5					75K	75K
Chef Sicherheit	0.5					75K	75K
Chef Personal	0.5					75K	75K
Chef Logistik	0.5					75K	75K
Chef Support	0.5					75K	75K
Jährliche Lohnkosten (CHF)		200K	400K	750K	750K	1.35 Mio	1.35 Mio
Total Lohnkosten (CHF)							4.8 Mio

Abbildung 9: Lohnkosten projektbezogener FTE

Bei dieser Zusammenstellung werden nur die projektbezogenen Stellen (aus dem Bereich V) aufgezeigt. Die bestehenden Lohnbezüger aus den Departementsbereichen "V" und "S", welche in die Gesamtorganisation zu integrieren sind, werden nicht abgebildet.

5. Finanzen

Die folgende Zusammenstellung bietet den Budgetüberblick. Diese Ausgabenübersicht basiert auf bereits in der Schweiz organisierter Militärweltmeisterschaften sowie auf einer generell gehaltenen Abschlussrechnung der CISM Winter-Militärspiele 2013 in Annecy, Frankreich und der Grobbudgetierung der Winter-Militärweltspiele 2021 in Berchtesgaden, Deutschland. Ergänzend wurden die Zahlen aufgrund verschiedener Aktionsplanungsrapporte sowie Besprechungen angepasst.

Aufgrund aller aufgeführten Kostenstellen kann von finanzrelevanten Ausgaben in folgender Höhe ausgegangen werden.

Kostenstelle	Kostenart	Betrag in CHF	
CISM	Organisationsgebühr (€ 200'000)	250'000	250'000
Einsatz	Wettkampfbetrieb Technik / Auswertung	1'000'000	200'000
Einsatz	Skipässe	300'000	
Einsatz	Akkreditierung	100'000	
Einsatz	Eröffnungszeremonie	600'000	
Einsatz	Schlusszeremonie	400'000	
Einsatz	Medal Plaza	500'000	
Einsatz	Entertainment / Rangverkündigungen	200'000	
Einsatz	Medaillen/Urkunden	100'000	
Einsatz	Nationen- und Gastgebergeschenke	100'000	
Einsatz	VIP und Gästebetreuung	200'000	
Einsatz	Kultur- und Damenprogramm	100'000	
Einsatz	Bekleidung Funktionäre, Volunteers, etc	200'000	3'800'000
Sicherheit	Sicherheitsauslagen	500'000	500'000
Personal	Betrieb	100'000	
	Volunteers	100'000	200'000
Logistik	Unterkunft (VIP, Funktionäre, Athleten)	1'000'000	
	Verpflegung	200'000	
	VIP Empfänge	100'000	
	Schlussbankett	200'000	
	VIP Transporte (Fahrzeugeinmietung)	500'000	2'000'000
FU	Entertainment an allen Standorten	100'000	
	Kommunikation / Medienzentrum	500'000	
	Broadcasting	400'000	
	Informatik	500'000	
	Kanzlei	100'000	1'600'000
Support	International Affairs	50'000	
	Übersetzungsdienste	100'000	150'000
Sanität	Sanitätsdienst	50'000	
Sanität	Dopingkontrollen (50)	100'000	150'000
Botschafter	Einsatzentschädigung (Bekleidung, etc)	50'000	50'000
Marketing	Einsatzgebereiche / Massnahmen	1'000'000	1'000'000
Total			9'900'000
Reserve	30%		2'970'000
TOTAL			12'870'000

In der Budgetierung sind die finanzwirksamen Kosten abgebildet. Diese werden aus dem ordentlichen Budget des Departementsbereiches Verteidigung finanziert (Bereich CISM, ordentlicher Budgetierungsprozess / Planung 2021-2025).

Nicht abgebildet sind die Kosten für die eingesetzte besoldete Miliz (3 Bataillone), die ihre ordentliche jährliche Dienstleistung im Rahmen der CISM Weltspiele leistet und somit keine zusätzlichen Kosten generiert.

Zudem sind die variantenabhängigen Kosten für Baumaassnahmen nicht enthalten, in welchen es z. B. in der angestrebten Variante "GOTTARDO DUE" in Andermatt eine Erweiterung der Biathlonanlage auf 30 Scheiben und die Anpassung der Rollskibahn bedingt.

Variante	Biathlonanlage (Weltcupbedingungen)	Betrag in CHF
GOTTARDO UNO / TRE	Goms: Neubau	Ca. 10'000'000*
GOTTARDO DUE	Andermatt: Erweiterung	Ca. 3'000'000*

* Geschätzter Betrag des Chef Biathlon Schweiz, Herr Markus Segessemann (Aussage 22.08.2019)

Im Rahmen des Programms NASAK 5 könnten in Absprache mit dem Direktor BASPO notwendige Investitionen getätigt werden.

Eine detailliertere Budgetierung der zu erwartenden Ausgaben kann erst erfolgen, wenn die genauen Standorte sowie das definitive Sportartenangebot festgelegt wurden. Auf Sponsoringmassnahmen wird, so der Stand heute, gänzlich verzichtet.

6. Kritische Erfolgsfaktoren zur Umsetzung

- Finanzielle Zusicherung: Zugesichertes Kostendach (inkl Reserve) und situativ flexible Finanzierungsmöglichkeiten.
- Personelle Unterstützung: 3 WK-Abteilungen/Bataillone sowie die FTE zu Gunsten der CISM Winter Military World Games 2025 (ab 2020/2021).
- Klare Unterkunftszuweisung: Militärische Unterkünfte in allen Wettkampfreionen.

7. Weiteres Vorgehen

Unter dem Vorbehalt, dass die Vorsteherin des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport dem Antrag der CISM Delegation Schweiz zustimmt (siehe 8. Anträge), wird mit Swiss Olympic, den nationalen Sportverbänden und dem BASPO sowie den betroffenen Kantonen und Gemeinden der angestrebten Austragungsorte die Planung ausgearbeitet und das Kandidaturdossier für den Weltverband CISM vorbereitet.

8. Anträge

Die CISM Delegation Schweiz beantragt:

1. Die Ausarbeitung der Schweizer Kandidatur zur Austragung der CISM-Winterweltspiele 2025.
2. Die Bewilligung des CdA als Auftraggeber und Projektaufsicht, Projektaufsicht zusammen mit dem Direktor BASPO.
3. Die Bewilligung des Budgets.

Angestrebtes Ziel: Einreichung der Schweizer Kandidatur per 30.09.2020.

9. Anhänge

9.1. Abbildungsverzeichnis (Anhang 1)

Abbildung 1: Wettkampfzeitplan.....	9
Abbildung 2: Lagekarte der analysierten Regionen	10
Abbildung 3: Lagekarte der Varianten	10
Abbildung 4: Nutzwertanalyse.....	14
Abbildung 5: CISM Zeitachse mit Meilensteinen und Phasen.	15
Abbildung 6: Organigramm der Winter-Militärweltspiele für die Phasen 2019-2025	16
Abbildung 7: Organigramm für die Phase der Kandidatur 2020-2021	16
Abbildung 8: Organigramm für die Phase der Umsetzung der Austragung	17
Abbildung 9: Lohnkosten projektbezogener FTE.....	17